

Zur Erinnerung an Hans-Joachim Richter



Am 18. Januar 2019 verstarb im Alter von 81 Jahren LiTG-Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Hans-Joachim Richter (1938 – 2019). Er gehörte der LiTG seit 1962 an und war in vielen fachlichen und organisatorischen Funktionen für den Verein tätig. So hatte er den Vorsitz in den Jahren 1997 – 2002 inne. Seine vielfältigen Aktivitäten haben erfolgreich dazu beigetragen, das Ansehen der LiTG zu steigern.

LUX VITA EST – Licht weist den Weg.

Licht ist Leben – Licht weist den Weg.

Diese Aussagen in der Traueranzeige beschreiben das Leben von Dipl.-Ing. (TU) Hans-Joachim Richter, der die Licht- und Beleuchtungstechnik wesentlich mit geprägt hat und am 18. Januar 2019 verstorben ist.

Herr Richter wurde am 23. Februar 1938 in Prenzlau geboren. Seine Kindheit verbrachte er bis zum Abitur in der ehemaligen DDR. Die notwendige Wiederholung des Abiturs in Berlin (West) war die Grundlage seines Studiums der Hochfrequenztechnologie an der Technischen Universität Berlin und des Studienganges Lichttechnik an der Universität Karlsruhe, wo er im Jahr 1964 seine Diplomprüfung bestand. Seine berufliche Tätigkeit begann er bei der lichttechnischen Spezialfabrik Trilux-Lenze in Arnsberg. 2003 schied er dort aus seinem »offiziellen« aktiven Berufsleben aus. Aufgaben in den Bereichen der Photometrie, der Entwicklung, Planung und Beratung beschreiben seinen Tätigkeitsbereich nur unzureichend. Die persönliche Unterstützung seiner Kollegen sowie der Weiterentwicklung des Nachwuchses war ihm immer eine Herzensangelegenheit. Unzählige Informationsveranstaltungen für Interessierte im Bereich Beleuchtung gehörten ebenfalls dazu wie das Erstellen unzähliger Informationsschriften. Er war noch lange als freier Mitarbeiter für die Lichtindustrie tätig. Mit der Entsendung von Herrn Richter in die wichtigsten Arbeitsausschüsse des Fachnormenausschuss Lichttechnik (FNL) beim DIN knüpfte er an die traditionell intensive Beteiligung von Mitarbeitern des Unternehmens an der lichttechnischen Normung an. 1970 wurde

er Mitarbeiter des FNL 4 »Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht«. Danach wurde er Mitglied im Gemeinschaftsausschuss zusammen mit der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswegen e.V im FNL 11/AA 3.9 »Außenbeleuchtung«. Auch im FNL 3 »Photometrie« und im FNL 18 »Leuchten und Zubehör« war er aktiv. Im Rahmen des FNL 4.3 »Krankenhausbeleuchtung« war Herr Richter bereits ab 1967 maßgeblich an der ersten deutschsprachigen Norm über die Beleuchtung von Krankenhäusern beteiligt. Weiterhin war er Mitarbeiter in vielen weiteren Arbeitskreisen und Unterausschüssen des FNL. Nachdem im Bereich der europäischen Normung (CEN) die Einrichtung eines Technischen Komitees für die angewandete Lichttechnik (CEN/TC169) erfolgte, betraute der FNL-Beirat als oberstes deutsches lichttechnisches Normungsgremium Herrn Richter 1989 mit der Leitung der deutschen Delegation und nahm ihn zugleich als Mitglied auf. Sein bis 2002 auf europäischer Ebene erfolgreiches Engagement für die Durchsetzung nationaler Interessen und länderübergreifender Konsensbildung in unterschiedlichen Arbeitskreisen ist beispielhaft, unter anderem z.B. auch auf dem wichtigen Gebiet der Arbeitsstättenbeleuchtung in der CEN/TC 169/WG2. Von 1999 bis 2004 war Herr Richter Vorsitzender des FNL-Beirats

Im Jahre 1994 wurde Herrn Richter aufgrund seiner breiten Fachkompetenz und seines umfangreichen Einsatzes für die Normung im Rahmen der der Eröffnungsveranstaltung der lichttechnischen Gemeinschaftstagung Licht in Interlaken die DIN-Ehrennadel verliehen.

Bereits seit 1962 war Herr Richter auch Mitglied der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft e.V. (LiTG), seit 1965 auch in der Lichttechnischen Gesellschaft des Ruhrgebietes e.V. (LTGR). Lange Zeit war er Mitarbeiter im LiTG-Fachausschuss »Innenbeleuchtung«. Im Jahr 1991 wurde er in den Vorstand der LiTG gewählt. 1995 und 1996 war er deren stellvertretender Vorsitzender und von 1997 bis 2002 auch ihr Vorsitzender. In dieser Zeit setzte er sich für ein stärkeres deutsches Engagement bei der internationalen Beleuchtungskommission CIE ein, die durch Kooperationsabkommen mit ISO und IEC an Bedeutung gewann. In seiner Zeit als Vorsitzender wurde die Struktur der Zuständigkeiten im LiTG-Vorstand neu geregelt, die damaligen »Gelben Seiten« als Informationsschrift der LiTG bundesweit transparenter gestaltet und damit ihr Informationshorizont erweitert. Durch die von ihm erfolgreich organisierte Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft Gutes Licht (FGL) wurden diverse LiTG-Publikationen in neuem Erscheinungsbild möglich.

Durch seine Organisationsleitung der Tagungen »Licht im Büro« 1997 und der beiden Tagungen »Aktuelles zur Tunnelbeleuchtung« 1999 und 2003 mit ihren speziellen thematischen Ausrichtungen konnte die LiTG in der Öffentlichkeit zusätzliche Fachkompetenz zeigen. Darüber hinaus hat er als Vorsitzender mit persönlichen Vorträgen in den Bezirksgruppen und an Stützpunkten der LTGR den bis dahin weniger üblichen Kontakt des Vorstandes mit den Mitgliedern und Freunden der LiTG und der LTGR intensiviert.

Im Jahr 2004 wurde Herr Richter zum Ehrenmitglied der LiTG ernannt. Auch nach seinem Ruhestand blieb er der LiTG und der LTGR erhalten und übernahm viele organisatorische Aufgaben für eine Vielfalt an Veranstaltungen, die guten Anklang bei Interessierten der Beleuchtungstechnik fanden. 2012 erschien die Festschrift zum 100-jährigen Geburtstag der LiTG, die er als Mitautor prägend gestaltet hat.

Zudem war Herr Richter im Fachverband Leuchten des ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. aktiv. Hier sind insbesondere seine umfangreichen Tätigkeiten im Rahmen der »Fördergemeinschaft Gutes Licht« bei der Erstellung umfangreicher Publikationen

zu nennen, die die Grundlage heutiger Publikationen der Reihe »licht.wissen« bildeten. In der Fachzeitschrift LICHT veröffentlichte Herr Richter unzählige Artikel zu technischen, normativen und historischen Aspekten. Auch regional war Herr Richter im Bereich Licht und Beleuchtung sehr aktiv. Als langjähriger Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Museums für Licht und Beleuchtung e.V. haben er und seine Mitstreiter unzählige Exponate aus der Geschichte des Lichts zusammengetragen, die bis heute einen einmaligen Umfang besitzen. Dabei prägten viele zurückgelegte Kilometer und immer wieder pragmatische Vorgehensweisen die Geschichte des Vereins. Um den Kreis zu seiner Ausbildung zu schließen, war Herr Richter lange Zeit auch in den Vereinen zur Förderung der Lichttechnik an der TU Berlin und der Universität Karlsruhe aktiv. Es ist in diesem Rahmen unmöglich, alle Tätigkeiten von Hans-Joachim Richter gebührend darzustellen. Daher kann dies nur ein kleiner Abriss aus seinem Leben sein, um ein Andenken an ihn zu bewahren. Mit ihm geht der Lichttechnik ein Experte verloren, der die Lichtwelt in seiner beruflichen Zeit, aber auch danach wesentlich mit gestaltet hat.

Wir trauern mit seiner Frau, den Kindern und den Enkelkindern und sprechen ihnen unser tiefes Mitgefühl aus. Es bleibt die Überzeugung, dass für Hans-Joachim Richter das Zitat von Franz von Assisi gilt:

»Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens« – LUX VITA EST.

Jörg Minnerup

Vorsitzender Fachnormenausschuss Lichttechnik bei DIN

Die LiTG wird Herrn Richter stets ein ehrendes Gedenken bewahren und spricht seiner Familie ihr besonderes Mitgefühl aus.